

INHALT

**THOMAS HELLMUTH, CHRISTINE OTTNER-DIESENBERGER,
ALEXANDER PREISINGER**

Das „weite Feld“ der Subjektorientierung. Eine Einleitung. 5

Theoretische Reflexionen

JOHANNES MEYER-HAMME

„... und wie heißt der Mann auf Kaiser Wilhelm?“ Oder: Zur
Bedeutung der Subjektorientierung für das historische Lernen 13

THOMAS HELLMUTH

Subjektorientierung und Diskursanalyse. Überlegungen zu einer
„Kritischen Geschichtsdidaktik“ 27

THOMAS HELLMUTH, CHRISTINE OTTNER-DIESENBERGER

Phänomenologische Geschichtsdidaktik. Eine Annäherung mithilfe
digitalen Lernens. 43

Subjektorientierung: konkret

SEBASTIAN BARSCHE

Objekte und Geschichte(n). Materielle Kultur und subjektorientiertes
historisches Lernen 58

MARKUS BERNHARDT

„Sehen kann jeder!“ Zu einem Irrtum der geschichtsdidaktischen
Bildinterpretation 74

ISABELLA SVACINA-SCHILD

Konzeptuelles Lernen weitergedacht. Mit Konzeptbegriffen aus der
Neuen Kulturgeschichte das Historische Erzählen und die
Subjektorientierung fördern 91

JOHANNES MATTES

Erlesene Geschichte(n) – Geschichte erlesen. Subjektorientierung und
Methodik des Lesens im Geschichtsunterricht. 108

Empirie

THOMAS STORNIG

Welche Bedeutung hat die Subjektorientierung aus der Sicht
von Politiklehrpersonen? Ergebnisse einer qualitativen Studie 123

ANDREA BRAIT	
„Die Schüler brauchen mehr Struktur“. Eine Lehrplanreform aus der Sicht von Lehrkräften	138
ANDREA KRONBERGER	
Chronologie im Geschichtsunterricht. „ <i>Von der Urgeschichte in die Antike und weiter bis zum Ende des Mittelalters</i> “ – Ergebnisse einer qualitativen Erhebung	153
SABINE HOFMANN-REITER, PHILIPP MITTNIK	
Gegen das Verschwinden der Vergangenheit. Eine Studie bei Wiener Lernenden am Ende ihrer Pflichtschulzeit zu Nationalsozialismus und Holocaust	184
AUTORINNEN UND AUTOREN	200